Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

104 (3.5.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 104 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 3. Mai 1864.

Deutschland.

München, 29. Apr. Die offiziöse „Bayer. Z." bemerkt, „daß die Besetzung der Insel Fehmarn, welche zu dem Herzogthum Schleswig gehört, durch Truppen, welche bundesbeschlußmäßig lediglich zur Exekution in Holstein bestimmt sind, aus politischen Gründen nicht räthlich erscheinen kann, und daß die Besetzung dieser Insel auch nicht einmal aus militärischen Gründen von dem in dieser Beziehung maßgebenden Kommandirenden der Bundestruppen in Holstein, General v. Hake, für wünschenswerth erachtet wird." — Die bayrischen Landrath-Versammlungen sind auf 13. Juni einberufen. — Die bayrischen Schl.-H.-Vereine nehmen überall die Erlanger Resolutionen an.

Broacker, 25. Apr. (Köln. Ztg.) Vor dem Feinde Alles ruhig; selten wird ein Schuß über das Wasser gewechselt. Die Dänen beobachten, hinter ihren Erdbrustwehren gedeckt, und nur ängstlich sieht man Einzelne über das freie Feld huschen. Sonderburg sieht völlig ausgestorben und todt aus; man bemerkt selbst keinen vereinzelten Soldaten zwischen den Ruinen der so reizend gelegenen Stadt. Während die diesseitigen Vorposten mit gewohnter Aufmerksamkeit ihren anstrengenden Dienst thun, lassen die Ablösungen und Reserven es sich vor und in den Schanzen gut sein, und gewiß muß sich Jeder freuen, wenn er sieht, wie die Mannschaften jeden Augenblick, der ihnen gegeben, zur Freude und zur Zerstreuung benützen. Regimentsmusiken spielen zu verschiedenen Zeiten des Tages bei den Schanzen, und fordern auf diese Weise die Soldaten zum Tanze oder Gesange auf; und ein jeder Tourist hat hier in dieser ernsten Zeit Gelegenheit, manchen Manöverscherz zu sehen. Die verschiedenen Marketendereien, die Zelt- und Barackenlager geben dem Ganzen einen keineswegs tadelnswerthen Anstrich von Gemüthlichkeit. Das leiseste Kommando aber läßt Alles verstummen, läßt Alles zur Ordnung zurückkehren, Alles an die Gewehre gehen, und nichts merkt man mehr von der vorherigen Harmlosigkeit und Ungebundenheit, ein Jeder wird sich wieder der ernsten Kriegeszeit bewußt. Bereits seit dem 19. April ist man mit Entfernung der artillerischen Armirung aus den Schanzen beschäftigt, mit Ausräumung der Pulvermagazine, dem Wegschaffen der Munition, als Kartuschen, Kartätschbüchsen, Granaten und Vollkugeln, dem Herausbringen der Geschütze (über 100) und mit Ausgraben von Geschützröhren, deren versteckte Orte durch dänische Gefangene verrathen wurden. In einzelnen Schanzen haben die Dänen, wie man gehört, erst in den letzten Tagen vor dem Sturm Schächte angelegt behufs Vorgehens mit Minengalerien aus diesen, sind aber eben nicht mehr fertig geworden. Die Lage dieser Minen läßt auf die Absicht des Feindes schließen, die geschlossenen Schanzen nach Alsen hin öffnen zu können, um so Einsicht zu gewinnen. Die fortifikatorische Desarmirung und Einebnung der Schanzen, soweit es für die Preußen förderlich, wird wohl auch nicht lange auf sich warten lassen.

Wien, 26. Apr. (Sch. M.) Die jetzt tagenden Landtage in den deutschen und slavischen Landestheilen der Monarchie sollen am 15. Mai geschlossen werden. Die meisten sind nahe daran, die ihnen vorgelegten Arbeiten zu beenden; jedenfalls können sie, was noch erübrigt, bis zu dem bezeichneten Tag bequem erledigen. Wenn allenfalls einzelne, wie z. B. der böhmische, bei welchem der Geschäftsgang wegen der großen Zahl der Mitglieder und des großen Redebedürfnisses derselben etwas langsam war, am 15. Mai noch nicht ganz fertig sein sollten, so würde die Regierung ihnen noch eine Zugabe von 8 Tagen machen.

Während man in dieser Hälfte des Reichs ernstlich bestrebt ist, an der Befestigung und am Ausbau der Verfassung rüstig zu arbeiten, empfindet man es als ein starkes Hemmniß, daß die andere, jenseits der Theiß gelegene Hälfte sich an dieser Arbeit gar nicht betheiligt, und so das große Ziel, Oesterreich zu einem einheitlichen Verfassungsstaat zu machen, in immer noch unabsehbare Ferne hinausrückt. Nur das östlichste Kronland der Monarchie, Siebenbürgen, hat bis jetzt einen Schritt zu dieser Betheiligung gethan; es hat in einem zu dem speziellen Zweck einberufenen Landtag Abgeordnete für den Reichsrath gewählt, die bereits an der letzten Session desselben Theil genommen haben. Im nächsten Monat (am 23.) soll der siebenbürgische Landtag zum zweiten Mal einberufen werden, um nun die Berathung seiner speziellen Landtags-Angelegenheiten in die Hand zu nehmen. Bekanntlich enthielten sich im ersten Landtag die magyarischen Mitglieder jeder Abstimmung; sie, die immer noch für die „Einheit der Länder der ungarischen Krone" schwärmen, hatten sich nur wählen lassen, um zu erklären, daß Siebenbürgen kein Selbstbestimmungsrecht habe, sondern seine Verhaltungsvorschriften vom ungarischen Landtag in Pesth erwarten müsse. Man ist nur gespannt, ob die seit jener Zeit gemachten Erfahrungen diese „Unionisten" (so heißen sie in Bezug auf die „ungarischen Länder", während sie in Bezug auf Oesterreich Partikularisten sind) eines Bessern belehrt und zu der Erkenntniß geführt haben, daß ihre veralteten Schnurrpfeifereien mit der „Krone des heiligen Stephan" von den Zeitbedürfnissen überflügelt sind, und daß diese letzteren nicht Enthaltung, sondern thatkräftiges Handeln für das Wohl des eigenen, nur zu lange verwahrlosten Landes verlangen. Das Augenübel des siebenbürgischen Hofkanzlers, Grafen Nadasdy, scheint gehoben zu sein; man spricht davon, daß er zu Eröffnung des Landtags selbst nach Siebenbürgen gehen werde.

Die Einberufung des kroatischen Landtags steht, wie man aus Aeußerungen des kroatischen Hofkanzlers, Hrn. v. Mazuranic, schließen darf, noch nicht so nahe bevor. Die Verhältnisse unter den verschiedenen nationalen Parteien sind dort nicht hinlänglich geklärt, und auch die Verwaltung hat noch immer nicht genügende Festigkeit erlangt, um erwarten zu lassen, daß die Wahlaufregung ohne Ausschreitungen stattfinden könne. Allerdings liegt die Verwaltung Kroatiens nicht ganz so im Argen, wie die Ungarns, weil dort das Oktoberdiplom nicht, wie in Ungarn, die Wirkung hatte, die österreichische Gesetzgebung aufzuheben; das österreichische bürgerliche Gesetzbuch und das Strafgesetzbuch bestehen in Kroatien noch zu Recht, man kann dort noch hoffen, seine beschädigten oder verkürzten Gerechtsame vor dem Richter zur Geltung zu bringen; auch das Wechselrecht ist dort nicht, wie in Ungarn, aufgehoben. Leider hat der nunmehr entlassene, ungarische Hofkanzler, Graf Forgach, gar nichts gethan, um in dem von ihm verwalteten Kronlande der unseligen Komitatswirthschaft ein Ende zu machen; die Bestechlichkeit und willkürliche Parteilichkeit der Richter dauert in Ungarn noch immer fort; eine Geldforderung einzutreiben, ist, ohne gewichtige Protektion, sehr schwer, gegen einen Adeligen fast eine Unmöglichkeit; die Sicherheit der Person und des Eigenthums ist noch fortwährend auf's äußerste gefährdet; kurz es fehlen dort alle Grundbedingungen derjenigen Ordnung und Sicherheit, die erforderlich ist, um die Einberufung eines Landtages zu ermöglichen, von dem sich Ersprießliches für das Verfassungsleben der Gesammtmonarchie erwarten ließe. Diese Unterlassungssünden haben auch die Entfernung des Grafen Forgach veranlaßt. Von seinen beiden Nachfolgern, dem Grafen Zichy und dem Hrn. v. Privitzer, glaubt man erwarten zu dürfen, daß sie es sich mit allem Ernst angelegen sein lassen werden, das von ihrem Vorgänger Versäumte nachzuholen. Der Vizekanzler, Graf Karolyi, der Statthalter von Ungarn, Graf Palffy, und der ungarische Minister, Graf Moritz Esterhazy, bleiben einstweilen noch im Amte.

Rußland und Polen.

Finnland. Am 15. April verlas der Generalgouverneur bei Schließung des finnländischen Landtages folgende kaiserliche Botschaft in russischer Sprache:

Vertreter des Großfürstenthums Finnland! Als ich den gegenwärtigen Landtag im verflossenen September eröffnete, setzte ich voraus, daß Sie alle Ihnen bevorstehenden Arbeiten in einer kürzern Zeit erledigen würden. Indessen hoffe ich, daß die durch Ihre angestrengten und langwierigen Arbeiten erworbene Uebung in Behandlung der Landtags-Angelegenheiten die Arbeiten der künftigen Landtage erleichtern wird. Ich danke Ihnen für den wiederholten Ausdruck der Treue und Ergebenheit des finnischen Volkes, muß jedoch bedauern, daß manche Verhandlungen des Landtags Anlaß gaben zu Mißverständnissen in Bezug auf die Stellung des Großfürstenthums zum russischen Kaiserreiche. Finnland hat in seiner unzertrennlichen Vereinigung mit Rußland die ihm verliehenen Rechte unverletzt bewahrt, und fährt unter dem Schutz seiner Gesetze fort, alle moralischen und materiellen Vortheile zu genießen, welche ihm die Macht des Kaiserthums bietet. Rußland eröffnet den Bewohnern Finnlands ein weites und freies Feld für Handel und Industrie, und mehr als einmal hat das edle russische Volk, wenn eine schwere Prüfung Ihr Land heimsuchte, seine brüderliche Theilnahme und thätige Hilfe bewiesen. Die richtige Erkenntniß der wahren Vortheile Finnlands muß Euch daher geneigt machen, dieses enge Band mit Rußland, welches der Wohlfahrt Eures Landes zur unveränderlichen Bürgschaft dient, zu befestigen, und nicht, es zu schwächen. Indem ich, wie ich Euch schon früher angezeigt habe, beabsichtige, die Stände in drei Jahren wieder einzuberufen, erkläre ich den gegenwärtigen Landtag für geschlossen und verbleibe ich, Euch dem Schutze des Allmächtigen empfehlend, Euch und dem ganzen finnischen Volke mit unserer kaiserlichen Gnade gewogen.

Alexander.

Baden.

Freiburg, 27. Apr. (Frbgr. Ztg.) Einem akademischen Gebrauch folgend hielt heute Hr. Dr. Kössing, außerordentl. Professor der Moral an hiesiger theologischen Fakultät, nachdem er bereits ein Semester in seinem neuen Amte gewirkt, in der Aula seine Antrittsrede vor einer zahlreichen Versammlung. Er sprach über das Verhältniß der Religion zur Moral und der Frömmigkeit zur Sittlichkeit. Gestern eröffnete Hr. Professor v. Treitschke wieder seine Vorlesung über die neuere Geschichte (Geschichte der öffentlichen Meinung von 1815—48), und zwar diesmal in der Aula, da im vorigen Semester die Klage über beschränkten Raum eine nur zu begründete war. Morgen wird auch Hr. Dr. v. Weech seine öffentliche Vorlesung über die Geschichte Friedrich's des Großen in einem Hörsaal der Universität wieder beginnen.

Freiburg, 29. Apr. (Frbgr. Ztg.) Der engere Ausschuß für Schleswig-Holstein hat heute beschlossen, in den nächsten Tagen eine Versammlung des großen Ausschusses zu berufen, in welcher außer geschäftlichen Mittheilungen und einem zu erstattenden Bericht über die Thätigkeit des Schleswig-Holstein-Vereins in Erlangen, der sich fortwährend durch die lebhafteste Thätigkeit für die gute Sache auszeichnet, zum Anschluß an den von Erlangen aus angeregten und dem Bundesbevollmächtigten bei der Londoner Konferenz einzusendenden Protest gegen eine Verletzung des guten Rechts der Herzogthümer aufgefordert werden wird.

± **Reichenau,** 30. Apr. Welche große Fortschritte die Weinverbesserung in letzter Zeit auf unserer, für den Weinbau so geeigneten Insel gemacht hat, zeigte recht deutlich die am 10. d. M. durch die landwirthsch. Bezirksstelle Konstanz bei uns vorgenommene Musterung von 1863er Inselweinen. Unter den 74 verschiedenen Reichenauer Mustern war nicht ein einziger geringer, trüber oder kränkelnder Wein, und zeichneten sich namentlich die Edelweine und die Rothweine durch Frische, Bouquet, Gehalt, Farbe und Klarheit sehr vortheilhaft aus.

Vermischte Nachrichten.

— **München,** 28. Apr. (Augsb. Ab.-Z.) Dem Generaladjutanten v. d. Tann wurde vom König ein Urlaub auf mehrere Tage ertheilt, den er zu einem Ausflug nach Fridericia zu benützen gedenkt.

* Aus Bruchsal, 29. April, schreibt man uns berichtigend, die Bemerkung in unserer †* Korrespondenz in Nr. 101 d. Bl., daß dort noch nie Protestanten ins Gemeindekollegium gewählt wurden, sei nicht zutreffend. Dieser Fall sei schon oft dagewesen, und es habe in der letzten Zeit auf bloßem Zufall beruht, daß gerade kein Protestant im Gemeinderath saß, während im Bürgerausschusse von jeher, so auch jetzt, alle Konfessionen vollständig vertreten waren.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.g.650. Nr. 2307. Meßkirch. (Unbedingter Zahlungsbefehl.)

In Sachen des Wendelin Bilian, Bürgermeisters in Hattingen, gegen Konstantin Gitschir von Heudorf, Forderung betr.,

ergeht

Unbedingter Befehl.

Dem Konstantin Gitschir von Heudorf, an unbekannten Orten abwesend, wird aufgegeben, an den Kläger 500 fl. und 5 Proz. Zins vom 1. August 1863, Darlehen, binnen 8 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen.

Zugleich wird der Beklagte aufgefordert, binnen gleicher Frist einen Gewalthaber zum Empfang von Zustellungen dahier zu ernennen, widrigenfalls weitere Verfügungen lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen werden würden.

Meßkirch, den 9. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Junghanns.

Z.g.649. A.G.Nr. 5361. Radolfzell. (Urtheil.)

In Sachen der Max Weil Ehefrau, Fanny, geb. Rosenthal, von Randegg, Klägerin,

gegen

ihren genannten Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr.,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Die Klägerin ist befugt, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes abzusondern und hat Letzterer die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

So geschehen Radolfzell, den 20. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dietsche.

Z.g.652. Nr. 5745. Waldshut. (Versäumungserkenntniß.) Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Februar d. J., Nr. 1854, verkündet in Nr. 42, 43, 45 der Beilage dieses Blattes, sich Niemand gemeldet hat, so werden die darin beschriebenen Ansprüche, resp. Rechte dem neuen Erwerber, resp. Unterpfandsgläubiger gegenüber für verloren erklärt.

Waldshut, den 19. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eble.

Z.g.658. Nr. 4217. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Vergolders Ernst Schaber wurde auf dessen Antrag Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 19. Mai d. J.,
früh 8 Uhr;

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiemit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schließlich wird noch beigefügt, daß die im Auslande wohnenden Gläubiger vor der Liquidationstagfahrt für den Empfang der an sie selbst zu machenden Zustellungen oder Eröffnungen am Orte des hiesigen Gerichts einen Gewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen und nachzuweisen haben, widrigenfalls alle Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Gläubigern selbst zugestellt oder eröffnet wären, an der hiesigen Gerichtstafel angeschlagen würden.

Durlach, den 23. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gaupp.

V.829. Nr. 2270. Achern. (Bekanntmachung.) Auf Anmeldung des Georg Kohlhagen von Kehl, daß er neuerlich unter der Firma: „Georg Kohlhagen" ein Handelsgeschäft in hiesiger Stadt errichtet habe, erfolgte unterm Heutigen Eintrag in das Firmenregister O.Z. 60. Achern, den 27. April 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Wedekind.

V.836. Nr. 5927. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Graveur Karl Förstler von hier betreibt seit dem 1. März d. J. auf hiesigem Platze ein Bijouteriefabrikationsgeschäft unter der Firma:

„Karl Förstler";

was in das hiesige Firmenregister unter Nr. 217 eingetragen worden ist und hiedurch bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 16. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dorner.

V.835. Nr. 5925. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Die Fabrikanten Theodor Kutscher und Karl Förstler von hier haben am 1. März d. J. die zwischen ihnen bestandene Gesellschaft aufgelöst und das unter ihrer Firma gestandene Fabrikgeschäft aufgegeben; was in das hiesige Gesellschaftsregister unter Nr. 78 eingetragen wurde, und hiedurch bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 16. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dorner.

Z.g.655. Nr. 4490. Durlach. (Fahndungsnachtrag.)

J. U. S.

gegen

Joseph Wagner von Mühlhausen, wegen Betrugs.

Zur Fahndung vom 20. d. M. wird bemerkt, daß Joseph Wagner nach inzwischen eingekommenen Anzeigen zwischen dem 14. und 17. d. M. zu Ettlingen und Knielingen erdichtete Militäreinstands-Verträge abgeschlossen hat und dies als Mittel, sich Geld oder Kredit zu verschaffen, überhaupt zu benützen scheint.

Durlach, den 29. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Gulat.

i. f.: Zittel.

Amtsrevisorat Bretten. **Gemeinde Rinklingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.436. Rinklingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Rinklingen, 1. Juni 1863.

Das Pfandgericht.
Kast, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Bickel, Rathschreiber.

(Fortsetzung statt Schluß aus Beilage Nr. 103.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
9. Juli 1805	191	Karolina Müller hier	kath. Kirchenfond in Heidelberg	200	
4. Juli „	192	Heinrich Zickwolf hier	Zolldienst hier	100	
11. Sept. „	193	dto.	Christ. Kolb'sche Pflegschaft in Bretten	2000	
11. Sept. „	197	Jakob Schlehr hier	Konrad Frey, Vormund der Jakob Kolb'schen Kinder (wo? unbekannt)	200	
1. Nov. „	199	Jakob Böckle hier	Frau Regierungsrath v. Schaber in Mannheim	700	
15. Jan. 1806	200	Bernhard Böckle hier	Staats-Conferent Minister Freiherr v. Herdling (wo? unbekannt)	300	
„	202	Friedrich Sieber hier	dto.	200	
23. Jan. „	204	Jakob Kast hier	evangel. Almosenfond in Richen	600	
„	206	Heinrich Kleinhans hier	Hospital in Mannheim	150	
20. Febr. „	207	Christoph Kast hier	Pfarrer Mauer in Heidelberg	1200	
24. Febr. „	209	Martin Zickwolf hier	Frau Karolina Elisabetha Künbacher Wtw. in Mannheim	420	
„	211	Ludwig Fässer hier	dto.	400	
„	212	Lorenz Brandners Wtw. hier	dto.	700	
1. April „	214	Christian Kleinhans hier	Hofgerichtsrath Freiherr v. Herdling in Mannheim	400	
22. April „	216	Jakob Böckle hier	Almosenfond dahier	80	
25. April „	217	Christian Morlock hier	Hofmechaniker Tagen in Mannheim	300	
„	218	Johannes Lang hier	Pfarrer Mauer in Heidelberg	600	
„	220	Martin Zickwolf hier	Elias Benedikt in Bretten	123 27	
23. Nov. „	„	Martin Steiger hier	Christoph Kolb'sche Vormundschaft in Bretten	100	
„	„	Wilhelm Ziegelmaier hier	evangel. Hospital in Heidelberg	100	
31. Jan. 1807	224	Konrad Leicht hier	Hofgerichtsrath Freiherr v. Herdling (wo? unbekannt)	150	
8. Febr. „	225	Katharina und Heinrich Büchler hier	Heinrich Simon in Heidelberg	800	
11. Febr. „	228	Konrad Leicht hier	kathol. Schulfond in Heidelberg	550	
1. März „	230	Katharina Böckle hier	David Heinr. Schwarz'sche Vormundschaft in Heidelberg	100	
„	231	Lorenz Brandners Wtw. hier	Amtmann Müller in Bretten	100	
18. März „	232	Martin Müller hier	Ernst Salzer in Bretten	100	
19. März „	233	Ferdinand Zickwolf hier	Bretzenheim'sche Kapital-Verwaltung in Mannheim	220	
4. Mai „	234	Jakob Roths Wtw. hier	Frau Philippina Fritsch in Mannheim	500	
18. Mai „	236	Adam Kößler, alt, hier	Gottfried Geißler in Bretten	100	
24. Mai „	237	Heinrich Leicht hier	Johannes Moos in Mannheim	440	
„	238	Heinrich Kleinhans hier	Hofgerichtsrath Freiherr v. Herdling in Mannheim	130	
22. Juli „	240	Anna Maria Roth hier	Lazarus Abraham in Bretten	400	
22. Aug. „	242	Ludwig Fässer hier	Michael Dörrwächter in Sulzfeld	500	
14. Sept. „	243	Georg Lang hier	Almosenfond hier	25	
„	244	Heinrich Büchler hier	Heinrich Simon in Heidelberg	450	
22. Sept. „	246	Heinrich Kleinhans hier	Christ. Walz, Uhrenmacher in Heidelberg	140	
12. Okt. „	247	Anna Maria Roth hier	Bodani in Mannheim	400	
30. Okt. „	„	Joseph Morsch hier	Möhl in Mannheim	200	
„	249	Johannes Lang hier	Elisabetha Bühler hier	400	
19. Nov. „	251	Jonas Schlehr hier	Gemeinde hier	60	
„	„	Jakob Roths Wtw. hier	dto.	50	
30. Nov. „	252	Christian Morlock hier	Elisabetha Bühler hier	160	
„	253	Sabina Barbara Büchler hier	Andreas Lindner'sche Vormundschaft in Bretten	120	
2. Jan. 1808	254	Barbara Böckle hier	Handelsmann Diedrich in Bretten	70	
„	255	Heinrich Böckle hier	Handelsmann Ritmüller in Heidelberg	115	
„	256	Georg Böckle hier	Frau Anton Lipp (wo? unbekannt)	165	
11. Jan. „	258	Konrad Leicht hier	Gemeinde hier	23	
17. März „	259	Martin Böckle, Weber hier	Geheimer Rath v. Maler in Freiburg	400	
„	260	Martin Geißler hier	Joseph Balde in Karlsruhe	150	
„	262	Martin Steiger hier	kathol. Kirchenfond in Karlsruhe	250	
22. März „	263	Christoph Kast hier	Frau Imert Mart. Gewig in Karlsruhe	700	
„	265	Lorenz Brandners Wtw. hier	Geheimer Rath Hauber in Karlsruhe	400	
„	266	Martin Zickwolf hier	dto.	400	
15. April „	268	Wilhelm Ziegelmaier hier	Hospital St. (unbekannt)	320	
26. April „	269	Elisabetha Müller hier	Stadtpfarrer Malla in Bretten	50	
1. Mai „	270	Christoph Schäfer hier	Barbara Kolb'sche Vormundschaft in Bretten	170	
„	271	Theodor Nagel hier	Jakob Nagel'sche Vormundschaft hier	95	
4. Mai „	272	Friedrich Zentner hier	kathol. Kirchenfond in Karlsruhe	250	
11. Mai „	273	Georg Dauwalter hier	Hofgerichtsrath v. Herdling in Mannheim	300	
„	275	Franz Würz hier	dto.	220	
„	277	Christian Kleinhans hier	dto.	240	
25. Juni „	278	Ferdinand Zickwolf hier	Gemeinde hier	200	
13. Juli „	279	Philipp Jakob Wächter hier	Gerson Raphael in Bretten	600	
18. Aug. „	281	Martin Müller hier	Zolldienst (wo? unbekannt)	50	
29. Aug. „	282	Theodor Nagel hier	Jakob Nagel'sche Pflegschaft hier	100	
„	283	Andreas Gropp hier	Christoph Nagel (wo? unbekannt)	284	
11. Jan. 1809	284	Ferdinand Zickwolf hier	Jakob Dorwarth in Bretten	183 20	
„	285	Georg Dauwalter hier	Kollektur Bretten	65	
„	287	Jonas Röder hier	Hospitalfond Bretten	25	
„	„	Martin Zickwolf hier	Salomon Abraham in Bretten	150	
13. Febr. „	288	Philipp Jakob Wächter hier	Gerson Raphael in Bretten	150	
16. April „	289	Jakob Böckle hier	Hospitalfond Bretten	400	
17. April „	291	Konrad Frey hier	dto.	100	
„	292	Bernhard Böckle hier	dto.	130	
6. März „	294	Jakob Friedrich Sieber hier	dto.	200	
2. April „	295	Martin Steiger hier	Ernst Salzer in Bretten	140	
26. Mai „	297	Christian Kleinhans hier	Salomon Abraham Herzer in Bretten	30	
„	298	Konrad Leicht hier	Kammerregistrator Herr in Mannheim	300	
„	299	Konrad Singer in Bretten	Daniel Bordania in Mannheim	650	
21. Juni „	301	Georg Jakob Dauwalter hier	Salomon Abraham in Bretten	100	
„	302	Ernestine Walter hier	Johann Georg Horneck zu Hockenheim	222	
„	303	Joseph Studer hier	dto.	250	
„	304	Ludwig Fässer hier	dto.	425	
27. Juni „	305	Wilhelm Schäfer hier	Staatsrektor Freiherr von Schmieg (wo? unbekannt)	120	
7. Juli „	306	Joseph Morsch hier	Elias Benedikt Ettlinger in Bretten	156	
„	„	Ludwig Fässer hier	Seligmann Levi's Wtw. in Gondelsheim	155	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Sept. 1809	307	Jonas Schlehr hier	Elias Benedikt in Bretten	500	
21. Sept. „	309	Johannes Lang, alt, hier	Jakob Groll in Bretten, Lindner'sche Kuratel allda	150	
22. Sept. „	310	Jakob Herzog von Dürrenbüchig	Moritz Kolbs Wtw. in Bretten	50	
„	311	Michael Zentner von Diedelsheim	kathol. Kirchenfond in Bretten	100	
30. Sept. „	312	Martin Steiger hier	Elias Herz in Bretten	165	
„	313	Karl Langs Wtw. hier	geistl. Administration, Kollektur in Heidelberg	250	
„	314	Bernhard Schlehr hier	Kurhospital Schaffnerei in Heidelberg	440	
„	317	Bernhard Herrle hier	wohllöbl. Fauthei in Bretten	100	
„	318	Ernst Adam Kunkel hier	Bretzenheim'sche Vormundschaft in Mannheim	160	
„	319	Christian Kößler hier	Kollektur Bretten	230	
„	320	Joseph Morsch hier	Benedikt Herz Ettlinger in Bretten	100	
„	321	Simon Morsch Kinder hier	churfürstl. Bretzenheim'sche Masse in Mannheim	200	
„	322	Friedrich Sieber hier	dto.	900	
28. Okt. „	323	Joseph Böttle hier	Kirchenrath Thaddäus in Heidelberg, Vormund der Wilh. Klingelhöfers Kinder von da	225	
„	324	Marga retha Roßnagel hier	dto.	225	
„	326	Johannes Gropp hier	Kirchenrath Bayer in Heidelberg	310	
31. Jan. 1810	327	Leonhard Gropp hier	Kollektur in Bretten, zedirt an Kirchenrath Bayer in Heidelberg	310	
„	„	Wilhelm Schäfer hier	dto.	200	
„	„	Johannes Waasers Erben hier	dto.	230	
11. Febr. „	329	Christoph Kast hier	Frau Regierungsrath Zettei in Mannheim	1500	
„	330	Wilhelm Schäfer hier	v. Sturmfeder'sche Vormundschaft in Mannheim	1000	
4. April „	333	Elisabetha Roth hier	Bortke Botani in Mannheim	350	
16. April „	334	Theodor Nagel hier	Jud. Sam. Herz Wtw. in Diedelsheim	33	
3. Mai „	335	Christoph Böckle hier	Johann Wilhelm Dietrich in Bretten	400	
8. Mai „	336	Martin Müller hier	Wilhelm Schäfer, Vormund der Margaretha Nagel hier	150	
2. Juli „	337	Martin Zickwolf hier	Ministerial-Registrator Damminger in Mannheim	400	
15. Juli „	338	Christian Würz hier	Lehrer Tonkunst, Jakob Doretti in Heidelberg	200	
22. Juli „	339	Wilhelm Ziegelmaier	Schneidermeistes Georg in Mannheim	400	
18. Aug. „	340	Johannes Lang, jg., hier	Schneidermeister Georg Schieler in Heidelberg	600	
1. Sept. „	341	Georg Jonas Sieber hier	Jakob Hundertpfund in Bretten	150	
14. Sept. „	343	Wilhelm Ziegelmaiers Wtw. hier	Moses Abraham in Bretten	39	
„	344	Bernhard Böckle hier	Grünenwald'sche Vormundschaft in Bretten	200	
12. Nov. „	345	Heinrich Leicht hier	Michael Freund in Bretten	100	
10. Jan. 1811	346	Martin Müller hier	Barbara Schiller in Bretten	200	
17. März „	347	Jakob Böckle hier	Frau Haupt Wtw. in Mannheim	150	
13. April „	348	Heinrich Böckle hier	Freiherr v. Sturmfeder in Mannheim	333	
1. Juni „	349	Heinrich Büchler hier	Seifensieder Widmayer in Bretten	200	
29. Jan. 1812	351	Jonas Schlehrs Kinder hier	Elias Benedikt in Bretten, zedirt an Karolina Crist. Paravicini von da	55	
17. Febr. „	352	Georg Böckle hier	dto.	130	
9. März „	353	Ezechiel Ostermaier hier	Isaak Marx Wtw. in Bretten	200	
2. Mai „	354	Andreas Herdle hier	Accisdienst hier	100	
4. Sept. „	355	Martin Gropp hier	Pfarrer Herzogenraths Pflegschaft hier	600	
22. Sept. „	356	Bernhard Herle hier	Elisabetha Bühler in Sinsheim	100	
„	357	Ernst Adam Kunkel hier	dto.	80	
„	358	Ernst Friedrich Sieber hier	Kollektur in Bretten, zedirt an Freiherr v. Herdling (wo? unbekannt)	600	
„	„	Adam Kößler hier	dto.	350	
„	„	Johannes Böckle hier	dto.	260	
„	359	Georg Boch hier	Regina Wittenmaier'sche Vormundschaft in Bretten	200	
22. Jan. 1813	360	Heinrich Bühler hier	Moses Abraham in Bretten	225	
22. Febr. „	„	dto.	Franz Freund, Bäckermeister in Bretten	200	
16. März „	361	Philipp Adam Kleinhans hier	Jonas Reinig in Sinsheim	130	
19. März „	„	Heinrich Zickwolf hier	Grünwald'sche Vormundschaft in Bretten	200	
20. März „	362	Konrad Frey hier	dto.	150	
19. Juni „	364	Heinrich Kleinhans hier	großh. bad. Kriegskasse in Karlsruhe	400	
23. Juni „	366	Konrad Leicht hier	Georg Burkard in Mannheim	575	
15. Aug. „	367	Jonas Böckle hier	Freiherr v. Herdling in Mannheim, zedirt an Theilungskommissär (wo? unbekannt)	200	
„	„	Ernst Friedr. Sieber hier	dto.	600	
9. Sept. „	„	Christoph Kast hier	Hofgerichtsrath Schmieg in Mannheim	1400	
1. Okt. „	369	Wilhelm Ziegelmaiers Wtw. hier	Rechnungsrath in Karlsruhe	400	
2. Okt. „	370	Georg Böckle hier	Oberbürgermeister Dietrich in Bretten	130	
25. April „	371	Joseph Studer hier	Johann Georg Schrank in Hockenheim, zedirt an seine Tochter, Ehefrau des Franz Maier in Heidelberg	250	
„	„	Ludwig Fässer hier	dto.	425	
„	„	Ernestina Walter hier	dto.	220	
2. Sept. „	372	Jonas Schlehrs Kinder hier	Lorenz Dolk'sche Pflegschaft in Bretten	66	
29. Sept. „	373	Jakob Böckle hier	Franz Freund'sche Pflegschaft in Bretten	400	
„	374	Martin Böckle hier	Schmeiser in Zaisenhausen, zedirt an Simon Zengerle in Bretten	300	
9. Febr. 1814	375	Philipp Wächter hier	Gerson Reis in Bretten	560	
18. Febr. „	377	Heinrich Büchler hier	Pflegschaft der Theresia Uhl in Diedelsheim	250	
„	378	Jakob Schlehr hier	Gemeindeverrechnung hier	100	
17. März „	379	Christoph Schäfer hier	Kath. Friederika Paravicini in Bretten	200	
9. April „	380	Georg Boch hier	Karolina Küster'sche Vormundschaft in Heidelberg	800	
8. Juni „	383	Ludwig Fässers Wtw. hier	Konrad Schuler in Bretten (Pflegschaft wo?)	125	

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.